



ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Oktober - November - Dezember

2014 4



AUSSTELLUNGEN

Wolfgang Weiler Konturen

noch bis 24. Oktober 2014
Kreissparkasse in Pfullingen, Lindenplatz 2

Gaby Staudinger "Hingeschaut..."

noch bis 24. Oktober 2014
Kreissparkasse in Metzingen, Schönbeinstraße 11

Bärbel Kälberer "Unterwegs"

4. bis 26. November 2014
Kreissparkasse in Münsingen, Uracher Straße 7
Ausstellungseröffnung: 04.11.2014, 19.30 Uhr

VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Sicher wohnen - Einbruchschutz

in Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorenrat
Reutlingen

Wir bitten um Anmeldung bei der jeweiligen
Geschäftsstelle.

Dienstag, 7. Oktober 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Lichtenstein, Rathausplatz 7,
Tel. Nr. 07129 9288-0

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Eningen, Burgstraße 14, Tel.
Nr. 07121 9896-0

Veranstaltungsort: Johanneshaus in Eningen,
Hölderlinstraße 18

Dienstag, 4. November 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Metzingen, Schönbeinstraße
11, Tel. Nr. 07123 1800-0

Mikro-Blockheizkraftwerke

Strom und Wärme selbst erzeugen
mit Professor Dr.-Ing. Bernd Thomas,
in Zusammenarbeit mit der KlimaschutzAgentur
im Landkreis Reutlingen

Montag, 10. November 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pliezhausen, Marktplatz 7
Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 07127 9786-0

Bräuche der Advents- und Weihnachtszeit mit Professor Dr. Werner Mezger

Montag, 1. Dezember 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Trochtelfingen, Schlossplatz 1
Um Anmeldung wird gebeten 07124 9336-0

Podiumsdiskussion

Die internationalen Finanzmärkte
Dienstag, 9. Dezember 2014, 20 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

KONZERTE

Kostenlose Eintrittskarten sind jeweils 3 Wochen
vor den Konzerten bei den Geschäftsstellen er-
hältlich.

217. Matinee-Konzert

Sonntag, 5. Oktober 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6
Rebecca und Isabelle Haas - Klarinette und Klavier

218. Matinee-Konzert

Sonntag, 19. Oktober 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Münsingen, Uracher Straße 7

219. Matinee-Konzert

Sonntag, 26. Oktober 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Bad Urach, Bismarckstraße 15

220. Matinee-Konzert

Sonntag, 9. November 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Metzingen, Schönbeinstraße 11

221. Matinee-Konzert

Sonntag, 30. November 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

Benefizkonzert Brückenpflege

Freitag, 10. Oktober 2014, 20 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

Herbstkonzert

in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lichtenstein
GOSPELTRAIN
Sonntag, 26. Oktober 2014, 17 Uhr
Kreissparkasse in Lichtenstein, Rathausplatz 7

Soiree der Musikschule Pfullingen

Mittwoch, 12. November 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pfullingen, Lindenplatz 2

Advents- und Weihnachtslieder mit dem Knabenchor "capella vocalis"

Sonntag, 14. Dezember 2014, 11 Uhr und 17 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

Kultur braucht Partner



Kreissparkasse
Reutlingen

Inhalt

Regelmäßige Veranstaltungen	4
RT.-ART-FORUM	6
Reutlingen	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Städt. Galerie Reutlingen	12
Kunstverein Reutlingen	14
Volkshochschule Reutlingen	16
Stadtbibliothek Reutlingen	21
OSIANDER Reutlingen	22
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	26
Galerie Reinhold Maas Reutlingen	28
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	29
Galerie Thron Reutlingen	30
GEDOK Reutlingen e.V.	32
Galerie Gutekunst Reutlingen	34
Kreissparkasse in Pfullingen	37
... und sonst im Raum Reutlingen	38
Tübingen	
Holz+Form Tübingen	40
d.a.i. Tübingen	42
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	43
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Galerie Albstadt	44
... und sonst in Baden-Württemberg	46

RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
Anschrift 72771 Reutlingen
Postfach 4007
Telefon (0175) 5934391
E-mail artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

Termine für Ausgabe 1/2015

Redaktionsschluss 02.12.2014, Anzeigenschluss 17.12.2014

Flat-TV

High-End

HiFi

Heimkino

Multiroom



biegler
AKUSTIK - STUDIO

www.as-biegler.de
Kanzleistraße 53, 72764 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 748 450 - Fax 748 451

Regelmäßige Veranstaltungen

Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition. Dort richten sich vielfältige offene Angebote an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

Aktueller Tipp: Wochenende der Grafik 2014

Das „Wochenende der Grafik“ findet seit 2009 in vielen Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Das Spendhaus, mit seinem Schwerpunkt auf dem modernen Künstlerholzschnitt, wird sich mit Führungen für Erwachsene und einem Angebot für Kinder in der Druckwerkstatt beteiligen. Informationen unter Telefon (07121) 303-2322 oder über kunstmuseum@reutlingen.de.

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 346602

TÜBINGEN

wenke kunst

individuelle Einrahmungen
konservatorische Rahmungen
Objektrahmungen, Modellrahmen
Wechselrahmen
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32
72070 Tübingen
Telefon (07071) 943845
www.wenke-kunst.de

MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen
Vergolderrahmen
Objektrahmungen
Fotografien, Luftbilddaufnahmen
Gruß- und Fotokarten, Spiegel
Exklusives Kunsthandwerk
Galeriebedarf

Mühlberg 10
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (07473) 3782008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,
Do 14.00 – 20.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Lukaszewitz



EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19
72766 Reutlingen
Telefon 07121 9447-0

Dependance
Wilhelmstraße 119

www.lukaszewitz.de



bulthaup

Das Stadtarchiv Reutlingen – Gedächtnis der Stadt

Im Reutlinger Rathaus werden annähernd 5000 laufende Meter Akten, Bände, Urkunden und vielerlei weitere Archivalien vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart verwahrt, die die Geschichte der Großstadt unter der Achalm für jedermann an authentischen Originalquellen nachvollziehbar machen. Nennenswerte Einzelbestände sind etwa die „Reichsstädtischen Urkunden und Akten“ oder das auch für die internationale Forschung einschlägige Friedrich-List-Archiv. Erste Aufgabe der Archivare ist die Überlieferungsbildung durch Übernahme „archivwürdiger“ Unterlagen der Verwaltung – eine Aufgabe, die wegen er-



Pax Publica des Bürgermeisters Matthäus Beger, 1651, Stadtarchiv Reutlingen, A 7 Nr. 1

schöpfter Magazinkapazitäten derzeit nur eingeschränkt wahrgenommen werden kann. Um ein möglichst umfassendes Bild der Stadtgeschichte zu erhalten, ist das Stadtarchiv an Nachlässen von Privatpersonen, an Firmen- und Vereinsarchiven interessiert und sammelt verschiedenste Medien und Dokumente, die etwas über die Entwicklung Reutlingens aussagen. So verfügt das Archiv heute dank Übernahmen von einstigen Reutlinger Fotohäusern über rund eine Million Bilder, eine der größten Sammlungen dieser Art in Baden-Württemberg.



Reutlinger „Friedensordnung“, um 1300, mit großem Stadtsiegel, Stadtarchiv Reutlingen, A 3 Urk. 1

Die prosperierende Wirtschaft der Nachkriegszeit auf dem Metall- und Textilsektor schlägt sich in einer Reihe von kleineren Firmenüberlieferungen nieder, die interessante Einblicke etwa in Werbegraphik und Design der 1940er bis 1960er Jahre zulassen. In Reutlingen ansässig war etwa der einst renommierte Storch-Verlag, der eine der wichtigsten Zeitschriften für die Werbewirtschaft herausgab, überdies das Werbegrafikunternehmen Hartmann, dessen Überlieferung ebenfalls an das Stadtarchiv gelangt ist.

Keine geringe Aufgabe ist die dauerhafte Erhaltung der Archivalien – während eine mittelalterliche Pergamenturkunde im Normalfall locker durch die Jahrhunderte kommt, sieht dies bei modernen holzschliffhaltigen Papieren, Fotografien und digitalen Trägern schon ganz anders aus.

Wichtig ist die „passive Konservierung“ durch geeignete Verpackungsmaterialien und gute Klimabedingungen. Vielfach ist die Arbeit von Fachrestauratoren jedoch unerlässlich.

Das Archiv steht allen Interessierten offen. Besucher werden im Lesesaal beraten, wo auch Hilfsmittel wie eine gut sortierte Bibliothek zur Verfügung stehen. Die Archivare greifen auch selbst einzelne Themen auf und präsentieren aussagekräftige Quellen dazu in den Vitrinen im Erdgeschoss des Rathauses. Derzeit ist eine Ausstellung zu Reutlingen während des Ersten Weltkrieges zu sehen.

■ Stadtarchiv Reutlingen
 Öffnungszeiten und weitere Informationen unter www.reutlingen.de/stadtarchiv oder Tel. (071 21) 303-2386



Reutlinger Marktreiben 1935, Foto: Näher, Stadtarchiv Reutlingen, S 105/4 Nr. 11166

Aspekte der Sammlung

Monika Nuber & Katrin Ströbel. Ping Pong

11.10.2014 – 15.03.2015

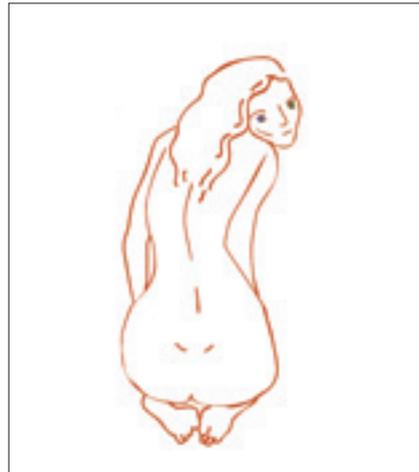
Monika Nuber und Katrin Ströbel werden in den kommenden Jahren mit unterschiedlichen Ausstellungsformaten im Kunstmuseum Spendhaus präsent sein. Das Zehn-Jahres-Jubiläum von Peter Kemnas Schenkung an das Kunstmuseum nehmen die Künstlerinnen zum Anlass für ihre erste Intervention: Beide haben aus der Kemna-Schenkung (Holzschnitte vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) einige Werke ausgesucht, auf die sie jeweils mit einer eigenen Arbeit reagieren. Die Werke aus der Sammlung und die „Antworten“ der Künstlerinnen werden jeweils als Paare präsentiert und treten so in Dialog miteinander, in ein Wechselspiel – Ping Pong.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

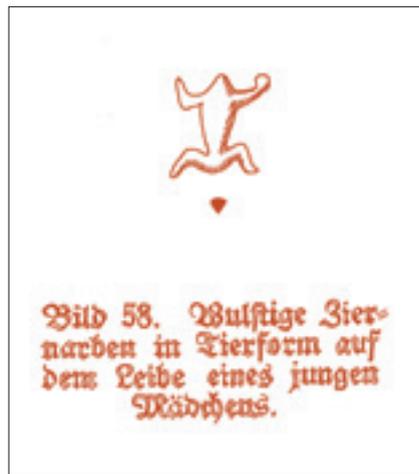
■ Eröffnung:
Freitag, 10.10.2014, 19.00 Uhr



Aristide Maillol, Blatt 5 aus der Holzschnittmappe: Ovide – L'Art d'aimer, 1935, Sammlung Peter Kemna © 2014 VG Bild-Kunst, Bonn



Monika Nuber, Rot, Grün, Blau, 2014, Zeichnung auf Papier



Katrin Ströbel, Wulstige Ziernarben in Tierform auf dem Leibe eines jungen Mädchens, 2014, Tusche auf Papier

WOLFGANG PIEL SCHMUCK

Oberamteistraße 3
72764 Reutlingen
www.piel-schmuck.de

Rolf Nesch. Ein stiller Revolutionär

Die Sammlung Klaus Friedrich Meyer

25.10.2014 – 11.01.2015

Der deutsch-norwegische Grafiker Rolf Nesch wurde 1893 in Oberesslingen am Neckar geboren. In Skandinavien wird er neben Edvard Munch zu den bedeutendsten Künstlern der Klassischen Moderne gezählt. Doch auch in Deutschland fand er zu Lebzeiten große Beachtung, nach Neschs Tod geriet sein Werk jedoch hierzulande aus dem Blickfeld der öffentlichen Wahrnehmung.

Rolf Nesch studierte an der Dresdner Kunstakademie, die er als Meisterschüler Oskar Kokoschkas abschloss. Während eines Aufenthalts bei Ernst-Ludwig Kirchner in der Schweiz beschäftigte er sich intensiv mit Druckgrafik und lernte auch selbst zu drucken. 1929 übersiedelte der Künstler nach Hamburg, wo er zahlreiche Förderer hatte. Nachdem bereits 1933 eine Ausstellung, in der Nesch mit mehreren Arbeiten vertreten war, von den Nationalsozialisten geschlossen wurde, entschloss er sich Deutschland zu verlassen.

Die Emigration nach Norwegen stellte Nesch zunächst vor große, vor allem finanzielle Probleme. Nach dem Krieg wurde er norwegischer Staatsbürger und konnte seine künstlerische Tätigkeit wieder intensivieren. Er bekam zahlreiche öffentliche Aufträge in Norwegen und stellte auch wieder in Deutschland aus, so war er mit seinen Werken unter anderem auf der documenta I bis III vertreten. Dazu kamen internationale Erfolge wie auf der Biennale in Venedig. 1975 starb er 82-jährig in Oslo.

In seiner Hamburger Zeit hatte Nesch mit dem Metalldruck eine neuartige Drucktechnik entwickelt, die er zeitlebens weiterentwickelte und in der er zu einer einzigartigen Formensprache fand. Die zunächst eher zufällig bei Radierungen entstandenen Durchätzungen ergaben beim Abdrucken reliefartige Strukturen auf dem Papier. Diesen Effekt verstärkte er in der Folge gezielt durch das Auflöten von Drähten und die Verwendung verschiedenster Lochplatten sowie durch das Collagieren mit Strandgut, Glas oder Korken. Seine Metalldrucke dürfen durch die besondere Technik allesamt als Unikate gesehen werden.

Das Kunstmuseum Spendhaus widmet dem stillen Revolutionär der Grafik, der insbesondere mit seinen innovativen Metalldrucke die Künstlergrafik des 20. Jahrhunderts bereichert hat, eine umfangreiche Präsentation. Zu sehen sind Werke aus der größten Sammlung von Nesch-Arbeiten außerhalb Norwegens, die der Hamburger Unternehmer Klaus Friedrich Meyer zusammengetragen hat.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Eröffnung:

Freitag, 24.10.2014, 19.00 Uhr

Rolf Nesch, Fliegen (aus der Serie: Fliegen), 1969,
Farbmetalldruck
© 2014 VG Bild-Kunst, Bonn



Alexander Johannes Kraut

Tagundnachtgleiche

bis 16.11.2014

„Durch Zeichnen steht er in physischem Kontakt mit der Welt. Die eigentümlichen Schwierigkeiten und der Widerstand seines Materials – Bleistift, Papier, Druckfarbe und Linoleum – ermöglichen ihm, in schöpferischen Kontakt mit Inhalten und Bildern zu kommen, die seine Einbildungskraft fortwährend in ihm erzeugt. Seine Arbeiten erinnern an Gebilde, wie sie durch formschaffende Prozesse der Natur erzeugt werden: durch Strömungsvorgänge im Wasser und in der Luft, durch Sedimentierung, Erosion, Wachstum und Zersetzung in Makro- und Mikrokosmos.“ So hat der Maler Richard Vogl den Künstler Alexander Johannes Kraut charakterisiert.

Alexander Johannes Kraut (*1965) ist in Bernbeuren im Allgäu geboren. Er studierte an der Kunstakademie Stuttgart bei Rudolf Schoofs und Marianne Eigenheer. An der Fachhochschule für

Gestaltung in Pforzheim sowie an der Technischen Universität Dortmund hatte er Lehraufträge für Zeichnung inne und lebt heute in Berlin.

In Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und dem Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg zeigt die Städtische Galerie u. a. eine Auswahl von Zeichnungen und großformatigen überarbeiteten Drucken des Künstlers. Die Ausstellung gewährt aufschlussreiche Einblicke in die Ideenwerkstatt eines ungewöhnlichen und seine Arbeit ständig reflektierenden Künstlers. Krauts ernsthafte und präzise Weltaneignung als Zeichner sowie seine spezifische Art zu zeichnen, seine Druckplatten zu schneiden und zu drucken werden in der Ausstellung eindrucksvoll nachvollziehbar.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Alexander Johannes Kraut,
Sandbuch 10. Juni 2009, 2009,
Bleistiftzeichnung, Pigmente

Manuela Tirler

Flora fortis

06.12.2014 – 01.02.2015

In der Ausstellung zeigt die Bildhauerin Manuela Tirler (*1977) Arbeiten, die mit dem assoziationsreichen Gegensatz spielen, der sich zwischen der Materialität des harten, scheinbar unbeugsamen Stahldrahts und den naturhaften, wie zufällig gewachsenen und zum Teil zarten Formen der dreidimensionalen Arbeiten spannt – worauf auch der Ausstellungstitel „flora fortis“ oder Werktitel wie „Weed Sphere“ anspielen. Mit eindrucklicher Leichtigkeit und handwerklicher Präzision gelingen Manuela Tirler in einer unverwechselbaren Handschrift Ausdrucksformen, die oft die Nähe zu Zeichnungen haben und Räume neu erfassen.

Eigens für den großflächigen, ehemals industriell genutzten Raum der Städtischen Galerie hat Manuela Tirler eine Installation konzipiert, in der sie mit den architektonisch eigenwilligen Gegebenheiten und Dimensionen einen eigenen Dialog aufnimmt. Eine zentral angelegte, raumgreifende und zugleich raumbildende neue Arbeit wird begleitet von Raumzeichnungen aus nur widerständig formbaren Moniereisen. Der Spontaneität, mit der sich diese Formen auszubreiten scheinen, wird durch das nur gezielt geplant zu bearbeitende Material widersprochen. Die Linien werden zu Kalligrafien im Raum, lehnen sich an dessen Elemente an und verselbständigen sich doch. Es wirkt, als erobere sich Natur, ursprünglich nicht in der Architektur des ehemaligen Fabrikraums vorgesehen,

ganz selbstverständlich einen Standort und Lebensraum.

Manuela Tirler studierte bis 2008 Freie Kunst und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter anderem bei Werner Pokorny, Micha Ullmann und Rainer Ganahl. Es folgten Auszeichnungen und Stipendien, zuletzt das auf drei Jahre vergebene Atelierstipendium Landkreis Esslingen. 2009 war sie Preisträgerin des Gerlinde-Beck-Preises.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Eröffnung:
Freitag, 05.12.2014, 19.00 Uhr

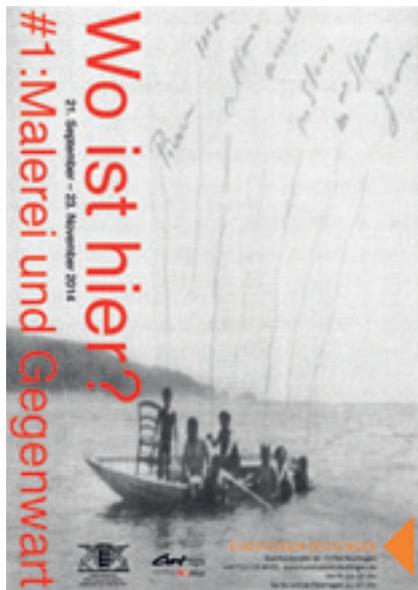
■ Künstlergespräch:
Donnerstag, 29.01.2015, 19.00 Uhr



Manuela Tirler, Weed, 2011, Stahl-Installation

Wo ist hier? #1: Malerei und Gegenwart bis 23.11.2014

Thomas Arnolds, Tjorg Douglas Beer, Michael Biber, André Butzer, Ralf Dereich, Hedwig Eberle, Sophie von Hellermann, Lothar Hempel, Franziska Holstein, Friedrich Kunath, Monika Michalko, Michael Riedel, Christoph Ruckhäberle, Adam Saks, Philipp Schwalb, Henning Strassburger, Claudia Wieser, Ulrich Wulff



„Wo ist hier? #1: Malerei und Gegenwart“ ist eine Ausstellung, die von den Grenzen her gedacht ist. Von dort, wo ein Gemälde gerade noch Malerei ist oder eben gerade erst. Eine Ausstellung, die konfrontativ angelegt ist und äußerst konträre Ausgangssituationen, Stile und Haltungen offen gegeneinander – und damit doch zueinander – führt.

Die Ausstellung gibt einen vielfältigen Überblick über die jüngsten künstleri-

schen Entwicklungen und Strömungen nach 2000 und trifft zugleich eine kritische Auswahl der herausragenden Positionen, Werke und Persönlichkeiten.

Nach der Gegenwart befragt sind dabei:

- a) die Künstlerinnen und Künstler (Was sind Motive und Ausdrucksweisen, Einflüsse, Themen und Möglichkeiten?),
- b) wir alle als Betrachter (Wo stehen wir in der Welt? Wie wollen wir leben? Was hoffen?) und
- c) der Kunstverein selbst (Wie kann eine Institution der Kunstvermittlung klassische Ausdrucksformen wie Malerei und Skulptur in einer immer digitalen Welt behaupten?).

Und wenn man die Antwort auf die Frage nach der Gegenwart zuletzt wohl nur für sich persönlich finden kann – Gegenwart als das je eigene Dasein zwischen Herkunft und Zukunft –, ist es genau dies, worin die Herausforderung besteht. Ganz wie der französische Philosoph Louis Althusser schon 1977 in „Machiavellis Einsamkeit“ fragte: Wie gelingt es, das Neue in der völligen Abwesenheit seiner Bedingungen zu denken?

Thomas Arnolds 07.12.2014 – 01.02.2015

Thomas Arnolds' (*1975) im vergangenen Jahr für den Kunstverein entstandene Gemälde – einerseits direkt und signalhaft, andererseits im malerischen Detail fein und aufwendig verwoben – bewegen sich auf der Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit und aktualisieren mit gewitztem Ernst die Erregenschaften der konstruktiv-konkreten Moderne für die Gegenwart.

■ Eröffnung:
Sonntag, 07.12.2014, 11.00 Uhr



Thomas Arnolds

Kalin Lindena diapháneia 07.12.2014 – 01.02.2015

Kalin Lindena (*1977) wird 400 qm des Kunstvereins mit eigens gefertigten, farbigen und halbtransparenten Vorhängen ausstatten: die die Ausstellungshalle wie eine Bühne einfassen und den Rahmen für weitläufig verteilte Plastiken bilden werden. Die Betrachter sind eingeladen, entlang eines choreografischen, im Anschluss an Oskar Schlemmer gestalteten Parcours, den Raum zu neu zu entdecken.

■ Eröffnung:
Sonntag, 07.12.2014, 11.00 Uhr



Kalin Lindena

1. und 2. Obergeschoss

Der Fotograf Andrea Alfieri

Bilder ohne Zeit

bis 25.10.2014

Im Rahmen der Veranstaltungen „Pistoia in Reutlingen“ anlässlich des 10. Toskanischen Marktes im Spitalhof präsentiert die Volkshochschule Reutlingen einen der wichtigsten zeitgenössischen Fotografen der Toskana.

Der gebürtige Peruginer Alfieri, seit Jahrzehnten in Pistoia ansässig, hat sich schon früh intensiv mit der Fotografie befasst, um sie in den letzten Jahren endgültig zur Profession werden zu lassen. Unabhängig davon, ob seine Bilder auf einer fotografischen Exkursion z. B. durch Istanbul, Paris oder Fez entstanden sind: „Die künstlerische Sprache Alfieris wurzelt in der Tradition der italienischen Malerei. ... Die Konstruktion seiner Bilder gründet in den perspektivischen Erfahrungen des Humanismus des 15. Jahrhunderts. ... Seine Stadtansichten offenbaren immer eine Vorliebe für die Raumfluchten ..., wo die menschlichen Figuren sich

einsam bewegen wie in den Momentaufnahmen Hoppers“: so Antonio Natali, Direktor der Galleria degli Uffizi, Florenz. Es sind Fotos, die durch die digitale Nachbearbeitung der Helligkeits- und Farbkontraste und die auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhender Print-Qualität, eine Präsenz und Dreidimensionalität gewinnen, wie sie sonst nur einer hyper- oder surrealistischen Malerei zu eigen ist.

Die von Thomas Becker kuratierte Ausstellung präsentiert Arbeiten, die auf Exkursionen nach Istanbul (April 2012), Usbekistan (Juli 2013), Fez (November 2013) und Indien (April 2014) entstanden sind.

Eine Kooperation von: Volkshochschule Reutlingen, Galerie Gutekunst, Museo Marino Marini Pistoia, Comune di Pistoia, Stammtisch Pistoia.

Gefördert durch die Volksbank Reutlingen.



Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Papier gefunden: Fünf prominente Künstlerinnen aus Reading/USA

Susan Biebuyck, Emily A. Branch, Kate Perkins Clewell, Joanne L. Carothers und Kristen T. Woodward aus Reutlingens Partnerstadt stellen aus

bis 31.10.2014

Ziel des künstlerischen Kontakts zwischen Reading und Reutlingen ist der Austausch von Konzepten und Ideen zwischen den herausragenden regionalen Künstlern.

Der Austausch begann 2010 minimalistisch in beiden Städten mit der Präsentation von via Postpaket zugesandten kleinformatischen Bildern an einer Wä-

scheleine. Schließlich gastierten Susan Biebuyck und Lauralynn White sowie Susanne Immer und Ulrike Franz in der jeweiligen Partnerstadt.

In diesem Jahr sind in Reutlingen Arbeiten von fünf prominenten Readinger Künstlerinnen zu sehen, deren Gemeinsamkeit nicht zuletzt darin besteht, auf gefundenen Papieren zu arbeiten.



Foyer

Eingriffe in die Stille des Papiers

Neue grafische Arbeiten von Hansjörg Hummel

02.10. – 31.10.2014

Für Hansjörg Hummel, vor allem bekannt als Musiker und Komponist, hat auch die Bildende Kunst einen hohen kreativen Stellenwert. So ist in all den Jahren nicht nur eine beachtliche Sammlung von eindrucksvollen „Natur-Kunst-Objekten“ aus Steinen, Treibhölzern, Zweigen und Borke entstanden.

Ebenso – und dies steht in der Ausstellung im Zentrum – vermitteln auch seine grafischen Arbeiten, die Zeichnerisches mit Collage und Frottage unpräzise kombinieren, beachtliche Botschaften. Vielfältige Motive und spezielle Techniken machen die meist kleinformatigen Bilder zu Objekten stiller Betrachtung. Seine Kunst braucht keine Staffelei, sondern nur einen Schreibtisch, auf dem ein Bleistift, ein Kugelschreiber, ein Filzstift, ein Graphitstift, einige Farbstifte und ein wenig Papier – gerne Altpapier oder schon einmal gebrauchtes – zu finden sind ...
Stilles Papier: „So unerträglich still, dass man eingreifen muss. Weniger schmerzhaft ist der Eingriff, wenn das Papier nicht rein ist, wenn es schon einmal oder mehrfach gebraucht wurde, oder wenn es die Rückseite ist ... Ich wünsche mir, dass durch meine Eingriffe die Stille des Papiers gebrochen wird.“ (Hansjörg Hummel)

■ Eröffnung:
Donnerstag, 02.10.2014, 19.00 Uhr



1. und 2. Obergeschoss

So und anders

Arbeiten aus den Malereiworkshops „Groß – Wild – Bunt“ mit Susanne Blum

14.11. – 19.12.2014

Der Titel verspricht nicht zu viel, denn es sind Werke in Acryl/Mischtechnik auf Leinwand so und anders, also in unterschiedlichsten Varianten, zu sehen: von klein- bis großformatig, von farbreduziert bis farbtintensiv, von gegenständlich bis abstrakt, von geometrisch linear strukturiert bis gestisch wild, von lasierender Leichtigkeit bis haptischer Schichtung. Die Teilnehmerinnen verfügen alle über mehrjährige künstlerische Erfahrung, die Malerei geht weit über das experimentelle Eintauchen in Farbe und Form hinaus. Die Auseinandersetzung mit der Suche nach dem jeweils eigenen künstlerischen Weg wird sichtbar und zeigt sich in einer besonders sehenswerten künstlerischen Vielfalt.

In der Ausstellung, die Anfang November auch im Chiostro di San Lorenzo in Pistoia (Italien) zu sehen ist, sind Arbeiten von Susan Alms, Susanne Gallandt, Beatrice Hämmerle, Ulrike Müller, Susanne Renz, Alexandra Schulz, Gerda von Siebenthal und Sabine Waurick vertreten, die zwischen 2012 und 2014 entstanden sind.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 13.11.2014, 19.00 Uhr



Ausstellungseck

List unter der Lupe

Zum 225. Geburtstag von Friedrich List

bis 29.11.2014



Zum 225. Geburtstag von Friedrich List zeigt der Briefmarkensammlerverein Reutlingen e.V. in einer Ausstellung Briefmarken, philatelistische Belege und illustrierende Abbildungen über Leben und Wirken von Friedrich List. Briefmarken von Zeitgenossen verraten viel über Lists Lebenswandel: Kaiser Franz I. von Österreich, König Leopold von Belgien, Heinrich Heine oder Karl Marx waren mit dem weitgereisten Reutlinger Revolutionär bekannt. Der Einfluss Lists, das verdeutlicht die Ausstellung, war in ganz Europa und Nordamerika zu spüren. Auch Eisenbahnfreunde dürften auf ihre Kosten kommen. Neu zusammengestellte Tafeln zeigen Exponate über die Anfänge der „Bahnpost“ sowie Lokomotiven aus der Zeit um Friedrich List. In Zusammenarbeit mit dem Briefmarkensammlerverein Reutlingen e.V.

Mark Krause, Balancing water, 2012, Öl-Acryl auf Leinwand, 95 x 56 cm (Ausschnitt)

Galerie auf dem Podest

Mark Krause

Lichtmalerei

bis 08.11.2014

Die Ausstellung zeigt Porträts und Landschaften des Künstlers und Live-malers Mark Krause. Die Bilder sind im Kunstamt, dem Tübinger Atelier des Künstlers, und en plein air unter freiem Himmel entstanden. Es sind Gemälde eines frisch tanzenden Pinselstrichs atmen. Die Auseinandersetzung des Tübinger Malers mit impressionistischer Malerei z. B. bei Joaquín Sorolla und dem späten Max Liebermann ist diesen neuen Werken vorausgegangen. „Mark Krause ist ein Maler, der sich zwischen expressivem Gestus und einem befreiten Impressionismus bewegt“, so die Kunsthistorikerin Dr. Kristina Heide.



OSIANDER Reutlingen – Galerie im Gewölbe

Dieter Löchle

STERNBILDER

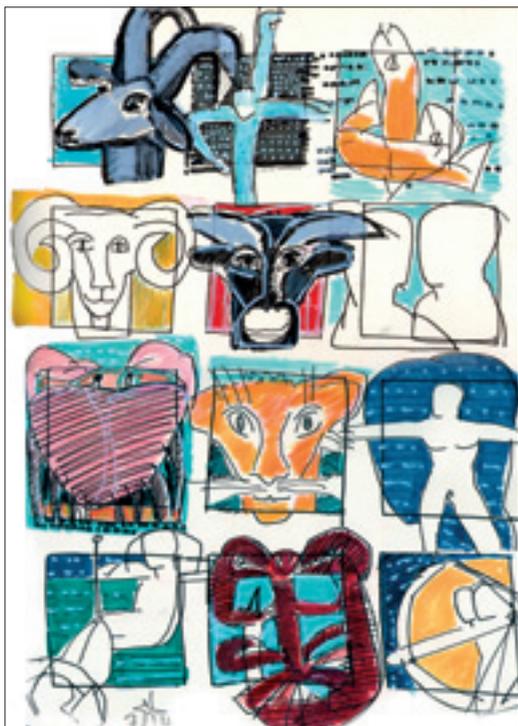
16.10. – 15.11.2014

Seit Jahrtausenden lesen die Menschen im Blick in den Sternenhimmel Entsprechungen zu ihrer irdischen Existenz. Die hier vorgestellte Serie neuer Arbeiten von Dieter Löchle zeigt die klassischen Sternzeichen in eigenwilliger Bildsprache: gezeichnet, gedruckt oder gemalt.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 16.10.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei, ohne Anmeldung

Dieter Löchle, Sternbilder



Martin Maria Strohmayer

inZwischen

27.11.2014 – 03.01.2015

Die Bilder von Martin Maria Strohmayer sind geprägt durch das Spannungsfeld zwischen Polaritäten wie Bewegung und Statik, Offenheit und Abgrenzung, Leichtigkeit und Schwere, Klarheit und Verschwommenheit. Das Wechselspiel zwischen statischen Flächen und bewegten Linien bringt aus schwarzem Hintergrund Einzelfiguren hervor, die wiederum durch ihre Anordnung eine Gemeinschaft zu bilden scheinen. Daraus ergibt sich eine starke Dynamik der Bilder, die in einem einzigartigen Dialog mit dem jeweiligen Betrachter stehen.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 27.11.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei, ohne Anmeldung

■ Einführung:

Dietmar Koch, Philosoph

Martin Maria Strohmayer, Garbo358, Außer Gold,
2013, 81,8 x 101,8 cm



OSIANDER Reutlingen – Galerie im Gewölbe

Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 93 66-0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 20 Uhr, Sa 9 – 19 Uhr

Stilmix Der Reiz liegt im Spiel mit den
Gegensätzen – USM Möbelbausysteme
harmonieren mit jeder Lebensart.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen
beim autorisierten Fachhandel.



raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com

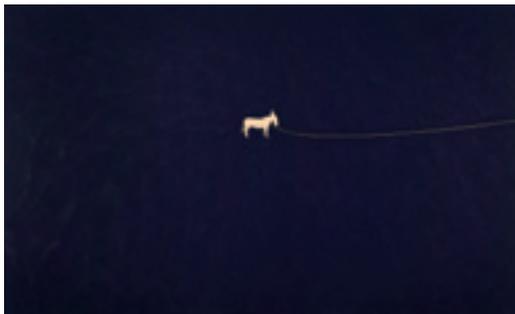
Andreas Grunert

Die Beständigkeit des Fragmentarischen

06.11.2014 – 30.01.2015

„Andreas Grunert bedient sich in seinem Werk einer archaisch anmutenden Bildsprache, die von der Reduktion auf eine sehr sparsame Farbpalette und Zeichensetzung geprägt ist. [...] Er schafft damit [...] Bilder, die zur Assoziation anregen, die sich jedoch einer endgültigen Entschlüsselung entziehen. Und genau das ist die Intention des Künstlers, der seine Arbeit selbst als intuitiv bezeichnet und in dem Geheimnis einen Wert an sich sieht. Raum und Zeit werden in Grunerts Bildern bedeutungslos, und doch spielen gerade diese Komponenten eine große Rolle, da sich der Mensch ihnen nicht entziehen kann. Grunerts Werke wollen nicht belehren, sie möchten als Denkbilder verstanden sein, die zur meditativen Betrachtung und zum Nachdenken einladen.“ (aus: *Wilfried Seipel, Ein Nervensommer – Texte von Friederike Mayröcker, Bilder von Andreas Grunert, Kunsthistorisches Museum Wien 2002.*)

Andreas Grunert, Ohne Titel, 1996, Acryl auf Leinwand, 90 x 150 cm



Andreas Grunert ist 1947 in Chemnitz geboren und lebt in Beuren bei Hechingen. Von 1969 bis 1975 studierte er Malerei an den Akademien der bildenden Künste in Stuttgart und Wien. Der Künstler erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien (Kunststiftung Baden-Württemberg 1979–1981; Cité Internationale des Arts, Paris 1981; Villa Romana, Florenz 1986; Lovis-Corinth-Förderpreis 1989; BEMIS-Center for Contemporary Arts, Omaha 1998). 2000/2001 hatte er eine Gastprofessur an der Hochschule für Künste Bremen, 2009/2010 eine Vertretungsprofessur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne. (www.andreas-grunert.de)

- Eröffnung:
Donnerstag, 06.11.2014, 18.30 Uhr
- Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker,
Geschäftsführer des Künstlerbundes
Baden-Württemberg

Andreas Grunert, Eimer auf dem Kopf, 2008, Acryl und Lack auf Leinwand, 200 x 140 cm



Alfonso Hüppi

Passepartouts

bis 09.11.2014

Das malerische und plastische Werk von Alfonso Hüppi fächert sich bis heute zwischen kalligrafischen Zeichen und Formen aus Holz auf, die weder abstrakt noch gegenstandslos sind, sondern als eine Reaktion auf die Abstraktion der 1950er Jahre zu verstehen sind.

Neben Holzreliefs entstehen seit Ende der 1950er Jahre Holzkisten, Klappreliefs, Entwürfelungen, Holzteppiche, Sehschlitze und Tafeln aus Brettern.

Die langen und schmalen, in Eisenrahmen gefassten Sehschlitze verfolgen in konzentrierter Form das Prinzip der Tafeln weiter, stehen allein, in Gruppen oder hängen an der Wand. Alfonso Hüppi gelingt es mit seinen Papier- und Holzarbeiten, die humorvoll und charmant konzipiert und umgesetzt sind, mit dem Betrachter auf Tuchfühlung zu gehen;

versteckte Zeichen, Formen und Figuren gibt es zahlreich zu entdecken.

Geboren 1935 in Freiburg im Breisgau, Jugend und Schulzeit in der Schweiz. 1960 bis 1964 Dozent für Kalligrafie und Bildnerisches Gestalten an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. 1964 bis 1968 Mitarbeiter an der staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. 1974 bis 1999 Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf. 1989 Preis der Stadt Baden-Baden. 1997 Hans-Thoma-Preis, Staatspreis des Landes Baden-Württemberg. Seit 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Alfonso Hüppi wohnt und arbeitet in Baden-Baden.

Alfonso Hüppi, Wandstück, 2009, Holz, Acrylfarbe, 120 x 225 x 5 cm



„Spuren der Landschaft“

Radierungen von Felix Hollenberg /
 Anja Klafki / Albrecht Vogel /
 Helmut Anton Zirkelbach

bis 12.10.2014

Vier Namen, vier Stile, vier Persönlichkeiten: Vier Meister auf dem Gebiet der Radierung! Vier Meister auf dem Gebiet der Landschaftsdarstellung!



Helmut Anton Zirkelbach, Notiz II, 2013, Radierung/ Collage, 43 x 30 cm (Ausschnitt)

Im Tal der Ahnungslosen

Kirsten von Zech-B.

18.10. – 09.11.2014

■ Eröffnung:
 Samstag, 18.10.2014, 17.00 Uhr

Zu Beginn ein Dramolett mit Johannes Schlichting und Kirsten von Zech-B.

■ Öffnungszeiten:
 Samstag, Sonntag 15.00 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung,
 Telefon (071 21) 49 26 84

GRÜNGUT
 – wen interessiert der Winter

Mitgliederausstellung
 16.11. – 21.12.2014

Eröffnung:
 ■ Sonntag, 16.11.2014, 11.00 Uhr



Kirsten von Zech-B., Im Tal der Ahnungslosen

Gabriele Straub

gegenstrebige Fügung

Gemälde und Arbeiten auf Papier 1990 – 2014

30.11.2014 – 09.01.2015

Die Galerie Thron freut sich außerordentlich über die erste Einzelausstellung mit der weit über Reutlingen hinaus bekannten Malerin Gabriele Straub.

Gabriele Straub sieht ihre Malerei in der Geschichte und lebendigen Erprobung der Farbmalerie. Ihre Gemälde beginnen vor allen beschreibenden Worten. Sie fordern die Worte vielmehr erst heraus, denn sowohl klassisches Malen und Zeichnen, doch auch das Collagieren heißen für sie „Malen“ und heißen zuvorderst: Wirklichkeiten bildlich zu erarbeiten, Erfahrungen, Einsichten, Erkenntnissen und Erinnerungen eine sichtbare Form zu geben.

Zu den Grundfarben Gelb, Rot, Blau gesellen sich fein kontrastierende sekundäre Grundfarben wie Orange, Grün, Violett.

Gabriele Straub bringt so in ihren Bildern eine Welt zur Erscheinung, die ganz aus der Farbe entsteht – vibrierend und fließend, malerisch besonnen, konzentriert und gefasst. Ihre Formen entwickeln sich dabei aus dem Malprozess. Was durchaus der asiatischen Tuschmalerei oder der orientalischen Kalligrafie verwandt scheint, denn ihre Gemälde schweben und wogen anmutig wie Wasserlilien.

Und wie unsere Wirklichkeit ist Gabriele Straubs Malerei eine Welt voller Gegensätze, die sich getrennt gegenüberstehen, doch gerade deshalb die Voraussetzung dafür bilden, dass es überhaupt

innige Beziehungen geben kann. Diese „Beziehungsdramen“ der Farbe können still, kontemplativ oder auch hoch energetisch vorgetragen sein. Forschend spürt Gabriele Straub der Anziehungskraft der Farbe nach und lädt uns als Betrachter ein, schauend den Überraschungen der dicht verwobenen Pinselzüge zu folgen. Ganz wie schon Heraklit zu Beginn des abendländischen Denkens festhielt: „Das Gegenstrebige zusammenstimmend und aus diesem fügend die schönste Harmonie.“

■ Eröffnung:
Sonntag, 30.11.2014, 15.30 Uhr

■ Einführung:
Christian Malycha, Kunstverein
Reutlingen



Gabriele Straub, Giverny, 2014, Eitempera auf Leinwand, 123 x 172 cm

Rathaus und Spitalhofsaal Reutlingen

GEDOK Jahresausstellung
SCHÖNFÄRBE & SCHWARZMALEN
Neue Arbeiten

Die Beschäftigung mit historischem Material des Landesarchivs Baden-Württemberg und der Textilstadt Reutlingen zum Thema hat die Künstlerinnen der GEDOK inspiriert, in ihrer diesjährigen Doppelausstellung den Focus auf ein großes Feld künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten zu legen: die Farbe.

Womit sich Malerei und Grafik per se beschäftigen, ist für Arbeiten in anderen künstlerischen Sparten in materialgebundener Weise Thema: die Farbqualitäten und -nuancen von Stein, Keramik,

Porzellan, Holz, Glas, Metallen und Textilien in ihrer materiellen Farbigekeit rücken in den Vordergrund der Gestaltung. Das Thema lässt Freiheit für Vielfältiges: in freier Form oder konkret, humorvoll, farbsinnig, politisch-kritisch in übertragenem Sinn, in jeder Technik, in allen Sparten. Ein Freiraum, der alle für neue Arbeiten angesprochen hat.

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Reutlingen statt.

Ausstellung 1

Rathaus Reutlingen, Eingangshalle
13.10.2014 – 09.01.2015

■ Eröffnung:
Montag, 13.10.2014, 18.00 Uhr

■ Begrüßung:
Dr. Werner Ströbele, Leiter des Kulturamts der Stadt Reutlingen

■ Einführung:
Jutta Fischer, Kunsthistorikerin M.A.

■ Führung und Gespräche mit Künstlerinnen:
Do 20.11. und 04.12.2014, je 15.00 Uhr
Sa 22.11. und 06.12.2014, je 11.00 Uhr

Ausstellung 2

Spitalhofsaal Reutlingen
12.11. – 22.11.2014

■ Eröffnung:
Mittwoch, 12.11.2014, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:
Dr. Ralf Gottschlich, stv. Leiter des Kunstmuseums Spendhaus Reutlingen

■ Einführung:
Judith Welsch-Körntgen,
Museumspädagogin, Stuttgart

GEDOK Reutlingen e.V. (Veranstalter)

Agnete Bauer-Ratzel, Aulberstraße 35, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 49 1967, www.gedok-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Rathaus Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr, Spitalhofsaal täglich 11 – 19 Uhr, So 16.11. 11 – 18 Uhr

GEDOK Jahresausstellung schönfärben & schwarzmalen NEUE ARBEITEN

AUSSTELLUNG IM RATHAUS, EINGANGSHALLE

13.10.2014 – 09.01.2015

ERÖFFNUNG

13.10.2014, 18 Uhr, Rathaus Reutlingen, Eingangshalle

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Reutlingen statt.

AUSSTELLUNG IM SPITALHOFSAAL

12.11. – 22.11.2014

ERÖFFNUNG

12.11.2014, 18.30 Uhr, Spitalhofsaal Reutlingen



©2014 Reutlingen www.gedok-reutlingen.de

AUSSTELLUNG IM RATHAUS REUTLINGEN
geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr, So geschlossen

Künstlerinnen führen durch die Ausstellung
Donnerstag 04.11. und 04.12.2014, 15 Uhr, Samstag 08.11. und 06.12.2014, 11 Uhr

AUSSTELLUNG IM SPITALHOFSAAL
geöffnet täglich 11-19 Uhr, So 16.11.2014, 11-18 Uhr

Stadt Reutlingen

Patrizia Bogani: Verwoben mit Licht und Farbe

Malerisch-textile Arbeiten der prominenten italienischen Textildesignerin

bis 12.10.2014

Im Rahmen der Veranstaltungen „Pistoia in Reutlingen“ anlässlich des 10. Toskanischen Marktes im Spitalhof präsentiert die Galerie Gutekunst in Kooperation mit der Volkshochschule Reutlingen erneut eine ungewöhnliche Ausstellung, die von Dr. Ambra Tuci (Museo Marino Marini, Pistoia) kuratiert wurde.

Patrizia Bogani lehrt seit vier Jahrzehnten Textildesign u. a. am renommierten Istituto Tullio Buzzi in der toskanischen Textilmetropole Prato. Sie arbeitete zudem nicht nur an Kollektionen für den bekannten Modedesigner Emilio Pucci.

In den vergangenen Jahren hat Bogani ihre seit Kindertagen vorhandene große Leidenschaft für die Malerei weiter entwickelt und mit ihren Erfahrungen im Umgang mit Stoffen zu einer ganz eigenen künstlerischen Sprache entwickelt.

So war sie schließlich erstmals in einer Einzelausstellung 2011 im Museo Marino Marini in Pistoia zu sehen – mit ihren oft leidenschaftlich eruptiven, immer wieder aber auch poetisch zarten Arbeiten, die lebendig-plastisch strukturierte Stoffe auf der Maloberfläche mit Farbkombinationen kombiniert. Es entstehen meist großformatige reliefartige „Bilder“, die immer nicht nur expressiv, sondern auch häufig symbolisch deutbar sind. Ihnen eignet dazu ein ganz besonderer ästhetischer Reiz durch das wörtliche Verwoben-Sein mit Licht und Farbe.

Eine Kooperation von: Volkshochschule Reutlingen, Galerie Gutekunst, Museo Marino Marini Pistoia, Comune di Pistoia, Stammtisch Pistoia.

Gefördert durch die Volksbank Reutlingen.



SONNIG

Arbeiten von Renate Quast aus den Jahren 2013 und 2014

Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Installation

19. 10. – 14.11.2014

Die Arbeiten von Renate Quast haben die Farben gelb, weiß, orange, rot und pink, wie wir sie von der Sonne kennen. Sie wirken durch ihre leuchtende Farbkraft.

Großformatige Leinwände strahlen mit ihren Farben in den Raum und lassen optische Farbräume entstehen.

■ Eröffnung:
Sonntag, 19.10.2014, 11.00 Uhr

■ Performance:
Izumi Yanagiya

■ Künstlergespräch:
Dr. Brigitte Bausinger

Renate Quast, FARB-RAUM, 2014, Fotografie



UNTERWEGS

Neue Arbeiten aus der Reutlinger Radierwerkstatt

05.12.2014 – 18.01.2015

Der Titel für die Jahresausstellung der Reutlinger Radierwerkstatt an der Volkshochschule Reutlingen ist diesmal der vielfach benutzte Begriff „UNTERWEGS“. Er bedeutet nicht nur auf Reisen zu sein – ob freiwillig oder unfreiwillig –, sondern auch gedanklich oder emotional unterwegs zu sein.

Die teilnehmenden Radiererinnen und Radierer haben das Thema von den unterschiedlichsten Seiten her aufgegriffen und in ihrer je eigenen künstlerischen Sprache umgesetzt.

Die Künstler/-innen der Reutlinger Radierwerkstatt sind seit 1991 gemeinsam auf dem Weg des Experimentierens und sind mit ihren Arbeiten regelmäßig in Ausstellungen zu sehen.

In diesem Jahr stellen aus: Minny Beckmann, Helga Bernreuther, Kathrin Fastnacht, Gebhard Geiger, Doris Knapp, Peter Magiera, Marlene Neumann, Renate Quast und Günter Wieland.

■ Eröffnung:
Freitag, 05.12.2014, 19.00 Uhr



Marlene Neumann, Wacken – der lauteste Balzplatz der Welt, Ätzradierung, 2014, Plattengröße 40 x 50 cm

Galerie Gutekunst

Hauffstraße 16, 72762 Reutlingen, Telefon (071 21) 34 61 02

Öffnungszeiten: Mi – So 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Wolfgang Weiler

Konturen

bis 24.10.2014

Dass Wolfgang Weiler von der Graphik her kommt, lassen seine Bilder unschwer erkennen. Die Motive sind auf klare Konturen gesetzt und auf das Wesentliche reduziert.

Bewusst wendet sich Wolfgang Weiler gegen Reizüberflutung und setzt auf reduzierte Farben und Formen. Damit lädt er ein, gedankliche Freiräume zu betreten.



Wolfgang Weiler, Konturen, Kohle auf Leinwand

Kreissparkasse in Pfullingen

Lindenplatz 2, 72793 Pfullingen Telefon (071 21) 7 01 80

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr, Do bis 18 Uhr



Wein beflügelt

*„Wein ist für mich ein unverzichtbares Lebensgefühl. Dieses Gefühl gebe ich gerne weiter an alle, die mit allen Sinnen geniessen können. Lassen auch Sie sich beflügeln! Willkommen zum Genuss.“
Ihr Dieter Holzner*

WEIN-MUSKETIER
Dieter Holzner
Heinestraße 33
72762 REUTLINGEN
Telefon: 07121 / 290888
www.weinmusketier-reutlingen.de

**Städtisches Kunstmuseum
Spendhaus Reutlingen**

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2322
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So,
Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo, Heiligabend
und Silvester geschlossen

**HAP Grieshaber. Arbeiten im
Großformat
bis 30.11.2014**

**Grieshaber und die Antike
ab 20.12.2014**

**Stiftung für konkrete Kunst
Reutlingen**

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 3703 28 und 25740
Öffnungszeiten:
Mi und Sa 14 – 18 Uhr u. n. Vereinbarung

Afrikanischer Korridor
Kunst im Grenzbereich
12.10.2014 – 31.01.2015

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2022
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Tiere im Krieg
Sonderausstellung
bis 26.10.2014

Wildlife Photographer of the Year
Die besten Naturfotos des Jahres
14.11.2014 – 18.01.2015

Galerie Thron Reutlingen

Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen
Telefon (071 21) 600390
Öffnungszeiten:
Do und Fr 15 – 18 Uhr, So 14 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Helmut Anton Zirkelbach
Préludes – Hommage à Frédéric Chopin
bis 09.11.2014

Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 367506
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

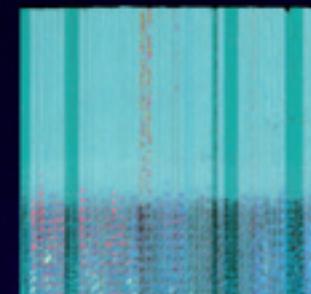


Winand Victor
*13.01.1918 +27.04.2014
15.11.2014 – 13.01.2015

**Museum + Stiftung Anton Geiselhart
Gundelfingen**

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/
Gundelfingen, Telefon (07383) 515
Öffnungszeiten:
Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Fritz Genkinger
Geschichten
bis 26.10.2014



Glas in Kunst,
Architektur und Alltag –
von der Reparatur
bis zur ausgefallenen
Einzelanfertigung.

Glas auf Maß,
klar, matt, farbig,
handbemalt, bedruckt,
gefused, gebogen,
in Blei gefasst.

Motivfenster, Türen,
Glasduschen, Spiegel –
wir machen täglich das
Besondere möglich.

**GLAS
WERK**

**JETZT
MITTNACHTSTR. 5**

Glaswerk – Udo Bethke
72760 Reutlingen, Mitternachtstraße 5
07121-339899 – www.glaswerk.net

HOLZ+FORM Tübingen

Susanne Allgaier

Phönix

16.10.2014 – Ende 2014

Die Ausstellung von Susanne Allgaier zeigt Arbeiten, die sich dem Thema Wandlung verschrieben haben. Transformationsprozesse, die Menschen durchlaufen übersetzt sie in Bildsprache. So bewegt sie sich zwischen – „Feuer und Flamme“ sein, „burn out“, wandelt Wertloses in Wertvolles, beobachtet Auflösungsprozesse und entwickelt Formen – und gibt ihnen ein neues Gewand (Kleid). (www.allgaierart.de)

■ Eröffnung:
Donnerstag, 16.10.2014, 19.00 Uhr



Susanne Allgaier, Burn out Projekt, 2012, Burg Michelwinnaden



Wir kennen die Vielfältigkeit und Komplexität der Projekte und versichern Ihnen, dass wir – als Team – Ihr Vertrauen verdienen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage von Susanne Allgaier am Donnerstag, den 16. Oktober um 19 Uhr.

HOLZ+FORM

Provenceweg 22, 72072 Tübingen. Tel. 07071 / 795160
info@holz-form.com. www.holz-form.bulthaup.de

d.a.i. Tübingen

Tony Vaccaro – Eine Retrospektive aus sieben Jahrzehnten

Ausstellung mit Fotografien von Tony Vaccaro, New York City

04.12. – 19.12.2014 und 07.01. – 06.03.2015

In Europa ist der große Fotojournalist vor allem wegen seiner Bilder aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der Nachkriegszeit bekannt. 1942 kaufte Vaccaro, geboren in den USA und aufgewachsen in Italien, in Amerika seine erste Kamera, eine Argus C-3. Im Juni 1944 landete er damit als GI der 83. Infanteriedivision in der Normandie.

Er fotografierte den Krieg bis zur Elbe und blieb als Fotograf für die US Army-Zeitschrift *Stars and Stripes* bis 1949 in Deutschland. Nach seiner Rückkehr in die USA arbeitete er u. a. für die Zeitschriften *Flair*, *Look*, *Time*, *Life* und *Venture*. Berühmt wurde er auch durch seine Porträts von Marlon Brando, Charles Chaplin, Maria Callas, Marlene Dietrich,

Marcel Duchamp, Federico Fellini, John F. Kennedy, Sophia Loren u. v. a.

Tony Vaccaro, ausgezeichnet für das beste Modelfoto und das beste Farbfoto, wurde wegen seiner Dokumentation der Befreiung Frankreichs (Bilder, die auch schon im d.a.i. zu sehen waren) im Jahr 1994 von François Mitterrand zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Er war vor über zehn Jahren zu Besuch im d.a.i. Tübingen, er lebt und arbeitet in Long Island City (New York).

In Kooperation mit der Universitätsstadt Tübingen Fachbereich Kunst und Kultur und dem Regierungspräsidium Tübingen.

■ Eröffnung:
Mittwoch, 03.12.2014, 19.15 Uhr



Charly Chaplin, Marlon Brando, Sophia Loren. Während der Dreharbeiten zu „Die Gräfin von HongKong“, London 1967, Copyright Tony Vaccaro

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Andreas Felger

Landschaften

bis 09.11.2014

Der Kulturverein Zehntscheuer e.V. zeigt Landschaftsbilder von Andreas Felger aus Mössingen-Belsen. Diese Aquarelle zeichnen sich durch ihre leuchtenden Farben und vielseitigen Formen aus; sie sind teils gegenständlich, teils abstrakt. Andreas Felger wurde 1935 in Mössingen geboren. Lehre als Musterzeichner bei der Pausa AG und Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München, zuletzt als Meisterschüler bei Josef Hillerbrand. Licht und Farbe faszinieren den Künstler seit Jahren und er lotet ihre Dimensionen in unterschiedlichen Medien aus.

Andreas Felger ist in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Sein Werk wurde in über 500 Ausstellungen gezeigt und ist vielfach publiziert.



Andreas Felger, ohne Titel, 2003, Aquarell auf Papier
©Andreas Felger Kulturstiftung, www.af-kulturstiftung.de, Berlin

Gegenwelten
Nope

28. September 2014
bis 16. August 2015

sätze

junger kunstraum

Das Projekt ist ein Teil der Kampagne 'In der Stadt' und wird gefördert durch die Stadt Albstadt-Ebingen. Die Ausstellung ist bis zum 16. August 2015 im Rahmen der 'Gegenwelten' zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 16. August 2015 im Rahmen der 'Gegenwelten' zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 16. August 2015 im Rahmen der 'Gegenwelten' zu sehen.

Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen, www.jungerkunstraum.de, www.galerie-albstadt.de
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr (24., 25. und 31.12. 2014 geschlossen)
Familiensonntage: 19.10.2014, 15 Uhr (Ohnesinn – DADA); 16.11.2014, 15 Uhr (Aus den Fugen – In Ordnung)

GOYA
Yo lo vi.

DIX
Ich musste das alles selber sehen.

GALERIE ALBSTADT
Städtische Kunstsammlungen
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen)
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So/Fei 11 – 17 Uhr, 24./25./31.12. geschl.
www.galerie-albstadt.de
3. August 2014 – 11. Januar 2015

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.00 Uhr: Kunstschaffende im deutschen Südwesten und der Erste Weltkrieg, Vortrag Dr. Stefan Borchardt – Sonntag, 16. November 2014, 17.30 Uhr: Gesänge von Krieg und Frieden. Chorwerke von William Byrd, Hanns Eisler, Urmas Sisask, Maurice Ravel und Mikis Theodorakis mit dem Ebinger Kammerchor. Sprecherin: Marianne Nauber, Leitung Brigitte Wendebler

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 212-4050
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Gebanntes Licht

Experimentelle Fotografien der
Staatgalerie Stuttgart
bis 19. 10. 2014

Oskar Schlemmer

Visionen einer neuen Welt
21.11.2014 – 06.04.2015

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do – So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Cool Place. Sammlung Scharpff

bis 16. 11. 2014

Sammlung Rudolf und

Barbara Fakler. Teil 1
08.11.2014 – 10.05.2015

Kunsthalle Göppingen

Marstallstraße 55, 73037 Göppingen
Telefon (0 71 61) 650-777
Öffnungszeiten:
Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa, So, Feiertag
11 – 19 Uhr

Marc Chagall

Die Bilder und die Dichtung
01.12.2014 – 23.02.2015

Galerie Schrade Schloss Mochental

89584 Ehingen-Mochental
Telefon (073 75) 418
Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr, So
und Feiertage 11 – 17 Uhr

Rebecca Raue / Marion Eichmann

05.10. – 30.11.2014

Galerie Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
Telefon (074 31) 160-1491 u. 160-1493
Öffnungszeiten:
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage
11 – 17 Uhr

KRIEG ZEICHNEN | Dessiner la Guerre |

Drawing War | Oorlog Getekend
zwischen Reportage und Graphic Novel
04.12.2014 – 26.04.2015

Ulmer Museum

Marktplatz 9, 89073 Ulm
Telefon (07 31) 161-4330
Öffnungszeiten:
Di – So, Feiertag 11–17 Uhr,
Do 11–20 Uhr, Montag geschlossen

Bilder des Bösen

Goya, Dix und Hrdlicka
Drei Zyklen zum Krieg
bis 11.01.2015

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (070 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Heinz E. Hirscher

12.10. – 22.11.2014

Ihr Penthouse am Bodensee



Seeblick aus allen Fenstern! Penthouse in Immenstaad

ca. 110 m², 3. OG, zentrale u. dennoch ruhige Lage, fußläufig zum See,
Baujahr 2009, moderne und hochwertige Ausstattung, EBK, Aufzug,
inkl. 2 Tiefgaragenplätze
EA-V: 146,8 kWh, HZG Gas (2009), BJ 2009
Kaufpreis 485.000 Euro (Courtage 4,76% inkl. MwSt.)

**Top-gepflegte 2-Zimmer-Komfort-Wohnung mit Seeblick
in Immenstaad**

kleine Anlage mit nur 6 Wohneinheiten, ca. 56 m², 1. OG, EBK, Balkon,
Tageslicht-Bad, Fußbodenheizung, Tiefgarage, komplett neuwertig möbliert,
geeignet auch als Anlage und Ferienwohnung, sehr gute Rendite
EA-V: 146,0 kWh, HZG Gas (1993), BJ 1993
Kaufpreis 234.000 Euro (Courtage 3,57% inkl. MwSt.)

229 m² in TOP-Lage warten auf Ihre Geschäftsidee in Meersburg!

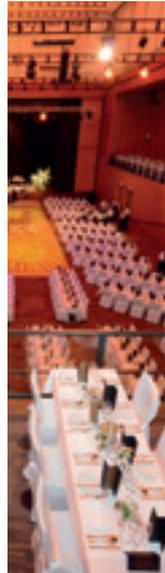
Praxis-, Büro-, Laden- oder Ausstellungsfläche (auch teilbar), Erdgeschoss,
breite Terrasse, große Schaufenster, inkl. 5 Tiefgaragen-Stellplätze
EA-B: 219 kWh, HZG Öl (2009), BJ 1984
Mietpreis ist verhandelbar (Courtage 3 Kaltmieten zuzügl. MwSt.)

Verkauf Vermietung FEWO-SERVICE
www.Fleck-Immobilien-Bodensee.de
0 75 45 / 90 10 30



STADTHALLE REUTLINGEN

IHR VERANSTALTUNGSSORT MIT DEN FRISCHEN IDEEN



INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:
Telefon: +49 7121 3355-111
www.stadthalle-reutlingen.de

Wir bieten Ihnen stets mehr in Sachen
Veranstaltungsorganisation – vor allem
Erfahrung und Service: Auf Firmenanlässe von
Seminar bis Tagung und großem Kongress,

STADTHALLE REUTLINGEN – HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL VON WISSEN UND BEGEISTERUNG

private Feiern, Bälle
oder Galadinner sind
wir nicht nur einge-
stellt, sondern sorgen
immer für eine indi-
viduelle Note. Durch moderne technische Aus-
stattung, variable Raumkonzepte sowie die
einladende Atmosphäre im Kleinen und Großen
Saal, schaffen wir genau den Rahmen, den Sie
sich für Ihre Veranstaltung vorstellen. Unsere
Foyers oder die Außenterrasse mit fabelhaftem
Blick auf Bürgerpark und Altstadt inspiriert
ebenfalls zu neuen Eventideen.

– wann dürfen wir Sie überzeugen?

Stadthalle Reutlingen GmbH
Oskar-Kalbfell-Platz 8
72764 Reutlingen

Telefon: +49 7121 3355-111
Telefax: +49 7121 3355-185
Mail: vertrieb@stadthalle-reutlingen.de

www.stadthalle-reutlingen.de

Unsere Premiumpartner

Kreissparkasse
Reutlingen

FairEnergie

Reutlinger
General-Anzeiger

GWG
GWG Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH

